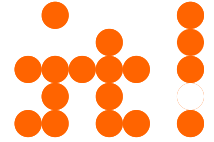


initiative tanz

Tanz in diverse Communities und in die Fläche unseres Landes tragen

TANZ IN DEUTSCHLAND – INTERNATIONAL UND INNOVATIV	S. 2
Tanz stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt	
Tanzschaffende und Tanzensembles	
Tanz arbeitet in prekären Strukturen	
Tanzförderung des Bundes, der Länder und Kommunen	
Drei Säulen einer koordinierten Tanzförderung	
Nationales Performance Netz	
TANZPAKT Stadt-Land-Bund	
explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum	
Was bisher erreicht wurde	
INITIATIVE TANZ	S. 4
Was jetzt erreicht werden muss	
Gründung der INITIATIVE TANZ	
Die gesellschaftliche Perspektive:	
Tanz nachhaltig in diverse Communities und die Fläche tragen	
Gemeinsame Ziele in der INITIATIVE TANZ	
Das macht den Unterschied	
DER BEDARF	S. 6
Notwendige Mittel des Bundes 2025	
INITIATIVE TANZ – UMSETZUNG	S. 7
NATIONALES PERFORMANCE NETZ	
TANZPAKT Stadt-Land-Bund	
explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum	
HINTERGRUND – INITIATIVE TANZ	S. 9
Initiativgruppe Tanzförderung	
Kontakt	



Tanz in Deutschland – international und innovativ

Tanz stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt

Tanz schafft Begegnungen ohne Sprachbarriere. In ästhetischer und thematischer Diversität öffnet Tanz Räume für gesellschaftliche Integration und Dialog. Tanz steht für ein aktives Miteinander von Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Hintergründe wie Generationen. Tanz hat das außerordentliche Potenzial, gesellschaftlichen Zusammenhalt in urbanen wie in ländlichen Räumen zu stärken – auf der Bühne, im eigenen Erleben, im gemeinsamen Tanzen.

Tanzschaffende und Tanzensembles

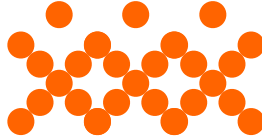
Tanzkünstler*innen kommen aus aller Welt. Tanz geht innovativ voran – in Aufführungs-Formaten und in der Tanzvermittlung. Über 1.000 freie Ensembles, künstlerische Kollektive und Projekte arbeiten in der freien Szene. 60 feste Ballett- und Tanztheater-Ensembles wirken an den Stadt- und Staatstheatern. Jährlich werden über 2.000 choreografische Produktionen mit ca. 10.000 Tänzer*innen entwickelt. Tanz erreicht 10 Mio. Zuschauer*innen pro Jahr und über Deutschland hinaus ein internationales Publikum.

Tanzschaffende arbeiten in prekären Strukturen

Mit über 2,5 Mrd. € pro Jahr werden die darstellenden Künste durch Kommunen, Länder und den Bund gefördert – in den Stadt- und Staatstheatern und in der freien Szene. Aber weniger als 10% davon kommen dezidiert dem Tanz zu.

Von den rund 200 Theater- und Produktionshäusern haben nur zehn Spielstätten ein ganz auf den Tanz ausgerichtetes Angebot. In der Bundeshauptstadt Berlin, mit der größten Tanzszene Deutschlands, gibt es neun große Theater- und Opernhäuser, aber kein Tanzhaus.

Tanz ist noch immer strukturell schwach aufgestellt. Fast die gesamte Förderung für die freie Tanzszene beruht auf Einzelprojektförderungen. Förderung muss jährlich neu beantragt werden. Projektförderungen für den Tanz (auf kommunaler, Länder- und Bundesebene) ermöglichen im Schnitt nur zwei bis drei Aufführungen der realisierten Projekte. Für Künstler*innen in der freien Szene setzen sich Mindesthonorare durch, aber Choreograf*innen und Tänzer*innen werden nun – aufgrund fehlender Projektmittel – kürzer und seltener beauftragt. Tänzer*innen an den Stadt- und Staatstheatern bekommen (wie Schauspieler*innen) wesentlich geringere Gehälter als ihre Kolleg*innen in Chor und Orchester. Zugleich müssen sie – vergleichbar dem Leistungssport – oft schon mit 40 Jahren ihre Karriere beenden.



Tanzförderung des Bundes, der Länder und Kommunen

Um der prekären Situation des Tanzes entgegenzuwirken, werden seit den 1990er Jahren Konzepte einer gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder entwickelt. Hieraus entstand 1999 das NATIONALE PERFORMANCE NETZ. Anknüpfend an Tanzplan Deutschland (2005 bis 2010) wurde 2014 das Konzept einer Tanzförderung Stadt-Land-Bund von Ländern, Kommunen und Tanzszene entwickelt. Seit 2017 erhält dieses Konzept eine erste Umsetzung mit dem Förderprogramm TANZPAKT Stadt-Land-Bund. Aus einem TANZPAKT-Projekt hat sich *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum* als weiteres Modell der intensiven Bund-Länder-Zusammenarbeit entwickelt.

Drei Säulen einer koordinierten Tanzförderung:

NATIONALES PERFORMAN- CE NETZ (NPN)

Gastspiel- und
Koproduktionsförderung
national und international

Bundesmittel (BKM):
565.000 € / Jahr

TANZPAKT Stadt-Land-Bund

Strukturen für Tanz-
Spielstätten und nachhaltige
künstlerische Entwicklung

Bundesmittel (BKM):
1.125.000 € / Jahr

explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum

Netzwerk
Tanz für junges Publikum
in vier Städten

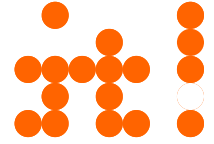
Bundesmittel (BKM):
300.000 € (nur 2024)

BKM gesamt: 1.990.000 €

Match Funding der Länder und Kommunen pro Jahr:

- Nationales Performance Netz: 1.253.000€
- TANZPAKT Stadt-Land-Bund: 1.350.000€
- explore dance: 460.000€

GESAMT Tanzförderung Stadt-Land-Bund pro Jahr: 5.053.000 €



Was bisher erreicht wurde

Durch die Förderprogramme NATIONALES PERFORMANCE NETZ und TANZPAKT Stadt-Land-Bund sowie durch *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum* wurden die Grundlagen für wirksame Förderung und Sichtbarkeit des Tanzes auf Bundesebene gelegt. Die Vielfalt des Tanzes wird insbesondere in den städtischen Zentren sichtbar und erreicht dort ein großes, tanzinteressiertes Publikum.

- **NATIONALES PERFORMANCE NETZ** – fördert Kooperationen von Künstler*innen und ca. 600 Produktionsorten und Spielstätten fördern, in Gastspielen und inter-/nationalen Koproduktionen für ein größer werdendes Publikum.
- **TANZPAKT Stadt-Land-Bund** sichert die Rahmenbedingungen für professionelles Arbeiten im Tanz. Seit 2017 wurden in 28 Fördermaßnahmen Tanz-Spielstätten, Netzwerke, Künstler*innen und Ensembles zur Exzellenz geführt.
- ***explore dance*** – Partner aus vier Bundesländer haben ein bundesländerübergreifendes *Netzwerk Tanz für junges Publikum* geschaffen. Das Netzwerk produziert gemeinsam Tanzstücke und tourt diese im Gastspielaustausch deutschlandweit und international.

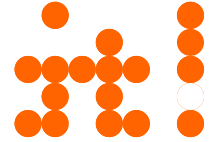
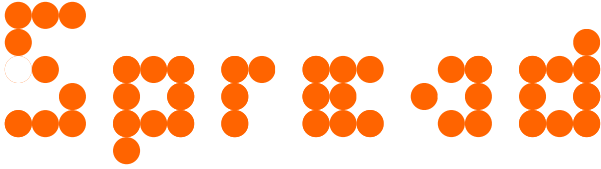
initiative tanz

Was jetzt erreicht werden muss

Wir wollen und müssen den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken. Dazu braucht es die Möglichkeiten des Tanzes, Begegnungen und Gemeinschaft zu stiften und Räume für den Dialog zu schaffen. Wenn dieses Potential mit diversen Communities und in der Fläche umgesetzt werden soll, dann braucht es auch in diesen Bereichen Tanzprojekte, die durch Kommunen, Länder und Bund gefördert werden. Es braucht auch in diesen Bereichen Spielstätten-Netzwerke und Strukturen, die dem Tanz langfristige Sichtbarkeit geben. Erst dann können Ensembles und Künstler*innen über die bestehenden Aufführungsorte hinaus, mit einem breiten Angebot auf viele Menschen zugehen. So können deutschlandweit Anlässe und Räume für Begegnung und Teilhabe entstehen. Begegnungen, in denen aus gemeinsam Erlebten ein Dialog entstehen kann.

Gründung der INITIATIVE TANZ

Der Dachverband Tanz Deutschland und die Initiativgruppe Tanzförderung gründen mit den Trägern des Nationalen Performance Netz, TANZPAKT Stadt-Land-Bund und *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum* gemeinsam die INITIATIVE TANZ.



Die drei Förderprogramme werden in der INITIATIVE TANZ je eigener Trägerschaft durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Gemeinsam mit dem *Dachverband Tanz Deutschland* kommunizieren und koordinieren diese drei Partner ihre Zusammenarbeit in der INITIATIVE TANZ. Sie entwickeln ein umfassendes, abgestimmtes Konzept der systematischen Tanzförderung.

Die gesellschaftliche Perspektive: Tanz nachhaltig in diverse Communities und in die Fläche tragen

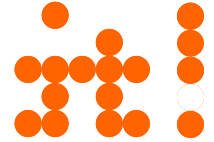
Für unsere Demokratie, für gesellschaftlichen Zusammenhalt muss Tanz nicht nur in den Zentren der Städte sichtbar werden, sondern auch bei migrantischen Communities, dezentral in den Städten, sowie jenseits der Metropolen und in strukturschwachen Regionen. Tanz muss gerade in den marginalisierten Bereichen unserer Gesellschaft politische Wirkung entfalten. Und Tanz hat das Potential dazu.

Gemeinsame Ziele in der INITIATIVE TANZ

- Teilhabe an Tanzkunst und Tanzkultur für diverse Communities in der Stadtgesellschaft ermöglichen,
- Neue Räume für Tanz auch jenseits etablierter Häuser schaffen,
- Künstlerische Kontinuität und Strukturen aufbauen, um andere Tanzkulturen in den gesellschaftlichen Dialog einzubeziehen,
- Strukturen zur nachhaltigen Entwicklung des Tanzes in der Fläche schaffen,
- mit Tanz ein junges, diverses Publikum erreichen.

Die Umsetzung soll durch bewährte Förderinstrumente erfolgen, um

- Tanzförderung nachhaltiger und effizienter zu gestalten,
- angemessene und planbare Honorare für Künstler*innen zu ermöglichen,
- stabile Netzwerke für Produktion und Aufführungen zu schaffen,
- Tanz durch mehr Aufführungen langfristig sichtbar zu machen und
- das Publikum außerhalb des etablierten Kulturbetriebes und auch jenseits der urbanen Zentren zu erreichen.



Das macht den Unterschied:

Nationales Performance Netz: In einem Projektzeitraum von zwei Jahren sollen mindestens 80 internationale Koproduktionen (mit ca. 500 Vorstellungen), 300 Gastspiele innerhalb Deutschlands, 600 Vorstellungen international und 80 Projekte im öffentlichen Raum (mit ca. 350 Vorstellungen) gefördert werden. An den Produktionen, Projekten und Gastspielen würden über 5.500 Künstler*innen und Mitwirkende in kulturnahen Berufen beteiligt sein.

TANZPAKT Stadt-Land-Bund: geplant ist die Förderung von 25 herausragenden Tanzstrukturen und Ensembles mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren und einer durchschnittlichen Fördersumme von 200.000 € mit rund 2.300 Tanzschaffenden im gesamten Bundesgebiet. In über 1.000 Aufführungen und Vermittlungsformaten würden 90.000 Zuschauer*innen erreicht.

explore dance: Zum bestehenden Netzwerk aus vier Partnern in vier Bundesländern sollen zwei bis drei Partner aus weiteren Bundesländern hinzukommen. Entstehen sollen bis zu 10 neue Tanzstücke für junges Publikum. Neue und bereits bestehende Stücke sollen in rund 200 Aufführungen gezeigt werden, begleitet von über 300 partizipativen Angeboten der Tanzvermittlung. Dabei können mindestens 500 Schulklassen erreicht werden.

Mit diesen Strukturförderungen entstehen Tanzproduktionen und partizipative Tanzprojekte für diverse Communities. Tanz wird auch jenseits der etablierten Kulturinstitutionen, über die urbanen Zentren hinaus, in mittleren und kleinen Städten erlebbar.

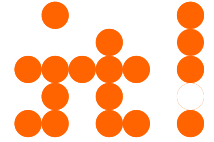
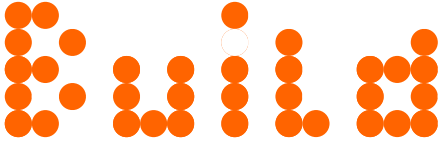
Der Bedarf

Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung von Kommunen, Ländern und dem Bund. Hierbei haben Bundesmittel eine essentielle Signal- und Hebelwirkung. Damit die Angebote nachhaltig wirksam werden, sind die Maßnahmen für die Jahre 2025 und 2026 geplant.

Notwendig ist eine substantielle Erhöhung der BKM-Mittel um 10.705.000 € ab dem Haushaltsjahr 2025. Hierbei sind in den Teilbereichen vorgesehen:

- NPN: 3.995.000 €
- TANZPAKT 4.950.000 €
- explore dance: 1.760.000 €

Im Match Funding mit Ländern, Kommunen und weiteren Ko-Förderern werden bis zu 20.000.000 € für den Tanz in Bewegung gesetzt.



initiative tanz – Umsetzung

Für die Umsetzung der INITIATIVE TANZ wird auf die drei bereits erprobten, erfolgreichen Systeme der kooperativen Tanzförderung des Bundes mit Ländern und Kommunen aufgebaut.

NATIONALES PERFORMANCE NETZ (Träger Joint Adventures/Walter Heun)

Nachhaltiges Produzieren und Tanzgastspiele für große Reichweiten und mehr Sichtbarkeit

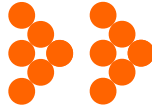
Das NATIONALE PERFORMANCE NETZ fördert seit 1999 Gastspiele im Austausch zwischen den Bundesländern. Seit 2013 sind die internationale Gastspielförderung und die Koproduktionsförderung hinzugekommen. Die Mittel hierfür werden durch den Bund und die Länder bereitgestellt. Die Auswahl erfolgt im Jury-Verfahren.

Die Projektförderungen der Kommunen und Länder werden ökonomisch sinnvoller und künstlerisch nachhaltiger genutzt, wenn die Zahl der Vorstellungen durch Gastspiele steigt. Wenn Koproduzenten aus anderen Kommunen, Ländern oder dem Ausland hinzu kommen, sind Gastspiele bereits vor der Premiere gesichert und erhöhen die Reichweite dieser Produktionen. Die Koproduktionsförderung würdigt zugleich die Kooperation von Förderinstitutionen. Sie ermöglicht größere, künstlerisch anspruchsvollere Choreografien.

Durch die INITIATIVE TANZ werden mittlere und kleinere Städte sowie der ländliche Raum zusätzlich erschlossen. Hier sind vor allem die rund 400 INTHEGA-Bühnen angesprochen, kommunale Theater in kleineren Städten ohne Ensemble, die vor allem Gastspiele zeigen. Erstmalig können diese Theater substantiell in die Gastspielförderung Tanz einbezogen werden.

Weiterhin kann durch die Förderung auch die Präsentation von Tanz im öffentlichen Raum ermöglicht werden, auf Marktplätzen, in Kirchenräumen und Parkanlagen. Ohne die Zugangshürden der Kulturinstitutionen geht Tanz auf die Menschen zu und schafft unerwartete Zugänge für ein diverses Publikum.

Anreize für eine emissionsärmere und effizientere Mobilität vermindern die CO²-Bilanz. Durch die finanzielle Hebelwirkung der Bundesförderung werden in die Stückentwicklung investierte Förderungen von Ländern und Kommunen in mehr Vorstellungen für mehr Publikum effizienter genutzt.



TANZPAKT Stadt-Land-Bund (Träger Bureau Ritter & Dachverband Tanz Deutschland)

Exzellente Strukturen und Ensembles mit internationaler Strahlkraft

Das Förderprogramm TANZPAKT Stadt-Land-Bund wurde erstmalig 2017 durch einen Beschluss des Deutschen Bundestages auf den Weg gebracht. Jährlich stehen 1.125.000 € aus dem Haushalt der BKM zur Verfügung. Förderung werden auf der Grundlage von Jury-Entscheidungen bewilligt. Gefördert werden Strukturen (Tanzspielstätten, Produktions- und Probenorte), künstlerische Ensembles und überregionale Netzwerke und Kooperationen.

TANZPAKT gilt als ein für alle Kunstsparten beispielhaftes Fördermodell für einen gelungenen Kulturföderalismus. Entwickelt in enger Abstimmung zwischen Bund, Ländern und Kommunen ermöglicht TANZPAKT durch mehrjährige Förderungen die nachhaltige Stärkung der bundesweiten Tanzszene.

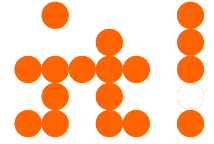
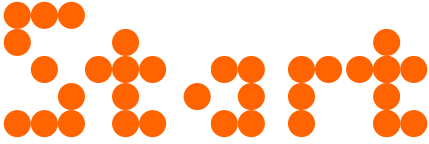
Durch die INITIATIVE TANZ können Projekte (weiter)gefördert werden, die einen maßgeblichen Beitrag zu Inklusion, Teilhabe und Zusammenhalt leisten. Herausragende Ensembles wie die mixed-abled FORWARD DANCE COMPANY am LOFFT Theater Leipzig können unter fairen Arbeitsbedingungen arbeiten. Vom Ausbau leerstehender Immobilien zu Produktions- und Aufführungsorten profitieren nicht nur Tanzkünstler*innen, sondern auch Stadtteile, ihre Bewohner und Nachbarschafts-Communities. Kultur wird jenseits der Metropolen durch Tanzfeste auf Marktplätzen und Choreografien in Klassenzimmern generationsübergreifend erlebbar.

Tanzorte in kleinen und mittleren Städten werden etabliert und strahlen mit ihren Angeboten in die Landkreise aus. Ensembles können Produktionen für das Umfeld der Städte und marginalisierte Stadtquartiere anbieten.

EXPLORE DANCE (Träger explore dance e.V.)

Bundesweites Netzwerk Tanz für junges Publikum

Das Netzwerk *explore dance – Tanz für Junges Publikum* wurde im Rahmen eines Tanzpakt-Projektes entwickelt. Im Modellprojekt kooperieren Institutionen aus vier Bundesländern: K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg (Hamburg), fabrik moves gUG Potsdam (Brandenburg), Fokus Tanz | Tanz und Schule e.V. München (Bayern) und HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden (Sachsen). Um die bundesweit bestehende Lücke im Kulturangebot für Kinder und Jugendliche im Bereich Tanz zu schließen, produziert und tourt *explore dance* Tanzstücke für Bühnen sowie mobile Formate für u.a. Schulen, Galerien, Kulturzentren und den öffentlichen Raum und bringt Tanz in urbanen wie in ländlichen Räumen zum jungen Publikum.



Die durch das Netzwerk seit 2018 erfolgreich aufgebaute Struktur für Produktionen, Touring und Vermittlung erreicht ein großes Publikum in den vier beteiligten Städten, deren Umland, bundesweit und international. Kinder und Jugendliche gestalten die Gesellschaft von morgen und müssen schon jetzt als Rezipient*innen ernst genommen werden. *explore dance* ermöglicht jungen Menschen eine aktive kulturelle Teilhabe in der Auseinandersetzung mit Körper und Bewegung.

Mit aktuell vier Partnern in vier Bundesländern wird *explore dance* ab 2025 zu einem bundesweit agierenden Netzwerk Tanz für junges Publikum mit weiteren Partnern in ganz Deutschland ausgebaut. Auf Basis der innovativen Bundesländer übergreifenden Struktur ist das Netzwerk ein Modellprojekt des kooperativen Kulturföderalismus und etabliert den Bereich Tanz für junges Publikum auf hohem künstlerischem Qualitätsniveau nachhaltig bundesweit.

Die hohe künstlerische Qualität der im Netzwerk gemeinsam produzierten Tanzstücke spiegelt sich in zahlreichen bundesweiten und internationalen Gastspiel- und Festivaleinladungen. Die Auswahl von *explore dance* Produktionen für die Deutsche Tanzplattform 2024 sowie die Aufnahme in die 20 besten Stücke 2024 der europäischen Tanzplattform *Aerowaves* bestätigen die hohe künstlerische Qualität der Arbeit.

explore dance wird im Jahr 2024 mit der *Ehrung für herausragende Entwicklung im Tanz* im Rahmen des Deutschen Tanzpreises ausgezeichnet und erhielt 2019 den *Perspektivpreis des Deutschen Theaterpreises DER FAUST* des Deutschen Bühnenvereins.

Hintergrund – initiative tanz

Initiativgruppe Tanzförderung

Die INITIATIVE TANZ wurde im Rahmen der Initiativgruppe Tanzförderung entwickelt. In der Initiativgruppe arbeiten Akteur*innen des Tanzes mit langjähriger kulturpolitischer Erfahrung zusammen: Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheater Direktor*innen Konferenz, Dachverband Tanz Deutschland, Bureau Ritter gUG, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, Nationales Performance Netz, nrw landesbuero tanz, Tanzbüro Berlin, TanzSzene Baden-Württemberg.

Kontakt: Dachverband Tanz Deutschland e.V., Michael Freundt (Geschäftsführung),
m.freundt@dachverband-tanz.de, Tel. 0163 / 2616 343.